



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XIX. Der Bitt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

senntahl lieber sterben wölle / als daß ich
wissentlich/will nit sagen in ein tödtliche/son-
der auch in ein läßliche Sünd einwillige;
damit ich also durch dein Hülf/würdig vnd
theilhaftig werde der edlen verharung im
guten / durch welche allein die Himmlische
Eron erhalten wirdt.

O JESU, ein Vatter der Süßigkeit! v-
ber daß bitte ich vmb dise Gnad / daß ich
mich selbstn recht erkennen möge / vnd dan
auch die Gnaden vnnnd Saaben des H.
Geists / den werth vnnnd würdigkeit aller
Haupt. vnd anderer Tugendten / welche die
Seel zieren vnnnd schön machen können: in-
sonderheit aber der Demut / Lieb / Gedult /
Sanftmütigkeit / Keuschheit / vnd der voll-
kommenen nachsolgung aller Tugendten /
welche vor andern in deine heiligsten Leben
scheinen vnd glangen / vnnnd dir am aller an-
genembsten seind.

O JESU, ein vnerschöpflicher Ursprüg
vnd Quell. ader alles gutens: Ich begehrt für
mich vnd alle meine Freund / daß du vns di-
se Gnad geben wöllest / durch welche wir ge-
reichen zu den höchsten gipfel der Vollkom-
menheit / zu welchen du erkennest vnnnd weißt
daß ein Creatur kommen möge / vnnnd daß
vns widerfahre alles / was zu deiner größern
Ehr tänglich ist : damit wir endlich nach
dem gefährlichen kämpffen dises ellenden Le-
bens / durch erhaltenen Sig wider vnser
Feind frölich vnd frolockent eingehen können
in den Tempel deiner Glory / vnd alldorten
in Ewigkeit genießten der Anschawung dei-
nes Götlichsten Angesichts: welches ist daß
fürnembste vnd köstlichste / daß alle Völ-
cker der Erden wünschen vnnnd
begehren sollen.

XIX.

Der Bitt.

O Auffmerck sambster JESU auff daß
Gebett der deinigen / ich fürchte ob ich
vor dir bette / wie sichs gebürt / vnd ob mein
bitten recht kräftig sey. Damit ich dann
nichts vnderlasse / so zu der sach tänglich sein
möchte / bitt ich dich / durch alles was du selbst
bist / vnnnd was ich bey dir bin / du wöl-
lest mein Bitten vnnnd Begierden erhören /
vnnnd sonderlich disen Pact angenemb ha-
ben / wann ich nemblich mit Herzen / oder
Mund sagen werde: O mein Erlöser / ich bitte
dich / oder dergleichen / daß bey dir eben so vil
gelten soll / als wann ich auff nachsolgende
weiß redete.

Ich bitte dich / O du mein Lieb / durch al-
le deine Güte / vnnnd durch dein herzliche
Barmherzigkeit / daß du mit willfährigen
Ohren anhörst die Seuffzer meines Her-
zens / welches allzeit daher berrangt vnnnd
ängstigt sich befindet / daß es dich gar zu
schlecht lieb hat. Ich bitte dich durch alles
dis / was dich liebwürdig machet ; durch die
vnendliche Lieb / welche du gegen dir selbst
hast ; durch die Lieb / mit welcher du dein
Mutter vnd alle Außerwöhlten umfangst /
vnd dise dich entgegen : verschaffe O Herz /
daß ich / was bis auff dise Stund von mir
ist versaumbt worden / herein bringe / vnnnd
forthin dich also liebe / so vil solches in disem
Jammerthal geschehen kan.

O allergeliebster Erlöser ! damit ich
nichts vnderlasse / durch welches du mögst
angetrieben / vnnnd bewegt werden / mein
Seuffzen zuerhören / so bitte ich dich de-
mütig

mütig/durch alle deine Göttliche Werck
vnd Thaten deines zartesten Lebens:durch
alle grausambkeit/welche du zur zeit deines
schmerzhaften Leydens außgestanden/
durch den Backenstreich derdir ist gebē wor-
den/durch die bluttreiffende Geißlung/vnd
endlich durch alle andere vnaußsprechliche
Peyn vnd Marter/vergisse der Missetha-
ten meiner Jugend/ verzeh den armen
Sündern/erhalte die Frommen/tröste die
Betrangten/erweise Barmhertzigkeit de-
nen welche du erschaffen/verlehen ihnen al-
les was gereicht zu deinem wolgefallen/
vnd dienlich ist zu deiner grössern Ehr:vor
allen aber dienochwendige erkandnuß vnd
Lieb/ durch welche ich vollkommenlich zu
dir befehrt werde.

O JESU / du mein höchstes Gut/vnd
mein süßes Leben / ich bitte dich durch die
vnergründliche vereinigunge der Lieb/welche
ist vnder den drey Göttlichen Personen/
in Eintigkeit ewes wesens / durch welches
ihr Gott sent/ erbarm dich vber dein Ge-
schöpf/ verwerffe nit mich Armseeligen.
Im fall aber/das dein verborgne Gerech-
tigkeit etwas wider mich hat / so lesche das
selbig auß dein Gürtigkeit; damit von dem
selben forthin kein meldung möcht gesche-
hen; noch einigte Gedächnuß verbleibe.

XX.

Der Befehlung.

O Großmächtiger JESU! Wievil Sa-
chen sein/die ich bey dir anbringen/vnd
befehlen soll? Aber was kan für ein weiß
sein/dardurch ich soches absönderlich vnd
auff das öfftest verrichte? Nun wolan/wan

es dir gefällig ist/lasse vns disen Vertrag ma-
chen / das du nemblich/wann ich zu dir sa-
gen werde mit Worten/oder allein mit des
Herzens Gedancken: Mein geliebter JE-
SU! Ich befehle dir: alßdan verstehest/das
ich mit sonderm fleiß befehle alles das/wel-
ches in nachfolgenden Puncten begriffen
ist.

O JESU mein Geliebter! Ich befehle
dir mein Gesundheit / mein zeitliche Ge-
schafft/ meine bekanten vnd Verwandren/
meine Gutthäter vnd Obern / meine
Freund vnd Feind / vnd alle die/welche
mich jemahls betrübt/oder einē vnwillen ab
mir haben/ auch endlich alle/welche sich in
mein Gebets befehlen.

O Barmhertzigster JESU! Ich befehle
dir alle sterbliche Menschen/ benandlichen
aber die jenigen / welche in deiner Gnade
vnd Lieb sich befinden/ das sie darinn ver-
harren: Auch die armseelige Sünder/ das
sie zum Guten sich wenden vnd befehrt wer-
den: vor allen aber befihl ich dir mein Seel/
mein Vollkommenheit/die Mittel meines
Heyls / mein letztes Sterbstündl / wann
ich durch den letzten Athem meinen Geist
auffgeben werde.

O JESU voll der erbarmung! Ich be-
fihle dir die ganze Kirch/ derselben Geistli-
che Vorsteher/ König vnd Fürsten/ alle
Regendten vnd Richter / alle andere
Ständ/ Reich vnd Arm / Betrangte/
Gefangne vnd Krancke/sonderlich wann
sie in den letzten Zügen ligen: Auch die
Seelen/welche in der zeitlichen Straff
jener Welt begriffen seind/ vnd absönder-
lich die/welche schon ein lange Zeit in den-
selben auffgehalten werden.

Ecc 3

XXI.